

Titelbild

Arno Pfitzner,* Michael F. Bräu, Josef Zweck, Gunther Brunklaus und Hellmut Eckert*

Alternativen zur Struktur des Hittorfschen Phosphors wurden vor einigen Jahren vorhergesagt und konnten nun in Form von Phosphor-Nanostäben experimentell nachgewiesen werden. Wie A. Pfitzner, H. Eckert et al. auf S. 4324 ff. berichten, werden diese neuen amorphen Allotrope des Phosphors durch Behandlung der Addukte $(\text{CuI})_8\text{P}_{12}$ und $(\text{CuI})_3\text{P}_{12}$ mit wässriger Cyanidlösung erhalten. Der nanoskalige Charakter der Stäbe kommt in ihren hochaufgelösten TEM-Bildern deutlich zum Ausdruck, und aus den ^{31}P -MAS-NMR-Spektren geht hervor, dass sich die Polymere strukturell unverändert isolieren lassen.

